



Fam. Arvicolidae

Wühlmäuse, Kurzschwanzmäuse

[Mammalia , Rodentia]

Merkmale

Auffälligstes Merkmal ist der kurze Schwanz, mit anliegenden Haaren, der nur 1/5–1/4 der Kopf-Rumpflänge ausmacht. Der Körper ist gedrungen, der Kopf endet in einer stumpfen Schnauze. Augen, Ohren und Hinterfüße sind bei Wühlmäusen nur klein ausgebildet.



Gebiß: Wühlmäuse besitzen charakteristische wurzellose schmelzfaltige Backenzähne (Unterschied zu Echte Mäusen !). Sie wachsen stetig nach. Die Dentinfläche ist oft in charakteristische Dreiecke gegliedert. Am Verlauf der Schmelzbänder auf den Kauflächen kann man häufig Arten oder Gattungen erkennen.

Verbreitung

Wühlmäuse treten in der gesamten nördlichen Hemisphäre auf, besonders an feuchten Stellen. Trockenere Gebiete werden eher gemieden.

Bedeutung

Als Pflanzenfresser (Herbivore) kommt ihnen eine wirtschaftliche Bedeutung zu, besonders bei Massenausbrüchen. Einige Arten sind bedeutende Forstschädlinge (Vertreter der Gattungen *Clethrionomys*, *Arvicola*, *Microtus*).

Systematik

Die Wühl- oder Kurzschwanzmäuse wurden früher als Unterfamilie Microtinae in der Familie der Mäuse (Muridae) eingeordnet. Wühlmäuse und Echte Mäuse unterscheiden sich jedoch in einer ganzen Reihe von Merkmalen, die zur Bildung einer eigenen Familie geführt haben.

In Europa finden sich 27 Wühlmaus-Arten, die 7 Gattungen angehören. Neben den Wühlmaus-Arten im engeren Sinne (*Clethrionomys*, *Arvicola*, *Microtus*) werden in dieser Familie auch die Lemminge (*Myopus*, *Lemmus*), die Bismarratten (*Ondatra*) und Bergmäuse (*Dinaromys*) geführt.

Beispiele



Scher- Moll-, Grüne Wühlmaus
– *Arvicola terrestris*

Rötelmaus – *Clethrionomys glareolus*



Erdmaus – *Microtus agrestis*



Feldmaus – *Microtus arvalis*

Bismarratte – *Ondatra zibethica*

Berglemming – *Lemmus lemmus*